

**Zeitschrift:** Schweizerische Bauzeitung  
**Herausgeber:** Verlags-AG der akademischen technischen Vereine  
**Band:** 95/96 (1930)  
**Heft:** 18: Zur Feier des 75jährigen Bestehens der Eidg. Technischen Hochschule

## Sonstiges

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 17.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

zweiten Anlage für Spannungen bis 670 V; Gesamtleistung dieser z. Z. grössten Anlagen dieser Art in Amerika 30200 kW. Die grösste, je von Europa ausgegangene Einanker-Umformereinheit lieferten B B C 1928 für das Beleuchtungsnetz von New York; Dauerleistung 4200 kW bei 14800 A. — Für die Rand-Goldminen in Transvaal 1929 eine Turbokompressorguppe für 132000 m<sup>3</sup>/h Ansaugeleistung, Verdichtung auf 9,5 t abs (1500 m. ü. M.), 10000 kW.

Gebr. Bühler (Uzwil): Im Hafen von Marseille Silo- und Schiffsentladeanlage für 400 t/h Getreide, Hubhöhe der kombinierten pneumatisch-mechanischen Anlage 60 m, Förderweite 600 m; vorläufiger Siloinhalt 22000 t.

Die Eisen- und Stahlwerke vorm. Georg Fischer (Schaffhausen) liefern an die schweiz. Maschinen-Industrie Bestandteile von beträchtlichem Ausmass, so Gehäuse u. a. für die 160000 kW Hellgate-Turbine von B B C, Lokomotivrahmen in Stahlguss an die S. L. M. in Einzelstücken von z. B. 8,60 m Länge u. a. m.

Escher Wyss & Cie. (Zürich): Drei Kaplan-turbinen zu je 33700 PS für das Kraftwerk Albrück-Dogern der Rheinisch-Westfälischen Elektrizitätswerke, Gefälle 8 bis 11,5 m, Laufrad-Durchmesser rd. 7 m, Wellenstärke 800 mm, Schluckfähigkeit einer Turbine 291 m<sup>3</sup>/s, Belastung des Spurlagers rd. 900 t. — Die jüngste ins Ausland gelieferte Dampfturbine leistet bei 3000 Uml/min 30000 kW und arbeitet in der Anlage Séquedin der Stadt Lille.

Giesserei Bern der von L. Roll'schen Eisenwerke (Gerlafingen): Von 55 ins Ausland gelieferten Standseilbahnen seien herausgegriffen: Speicherwerk Herdecke und Schluchseewerk drei Seilbahnen für Materialtransporte bis 25 t; Montfort-St-Hilaire (Dép. Isère) Seilbahn mit 83 % max. Steigung; Atago (Japan) 2130 m Bahnlänge mit Wagen für 120 Personen; Montjuich (Barcelona) in zwei Sektionen, stündl. Leistung über 5000 Personen in jeder Richtung. Für die Wehranlage Alcalà del Rio (Guadalquivir) acht Schützenwindwerke für je 68 t. Zentralen-Kran für 85 t nach Lodz, u. a. m.

Maschinenfabrik Oerlikon: Nach Paris (Zentrale St-Denis) Dampfturbogruppe für 50000 kW bei 55 bis 70 at und bis 500°C. — Acht Gleichstrom-Generatoren 6000 kW, 470 bis 540 V, 250 Uml/min für elektrochemische Zwecke an die Rjukan-Werke (Norwegen). Drei Drehstrom-Schwungrad-Generatoren 4850 kVA, 125 Uml/min für Kupplung mit Sulzer-Dieselmotoren, nach Shanghai. — Elektrische Gleichstrom-Lokomotiven (in Verbindung mit der S. L. M. Winterthur): 80 Stück für die Paris-Orléansbahn, 37 für die Spanische Nordbahn (zu 2300 PS), ferner für die P. L. M. 4 Stück zu 5400 PS, die stärksten bisher gebauten elektrischen Einheitslokomotiven.

Ad. Saurer (Arbon) hat ins Ausland geliefert 7840 Motor-Last- und Spezial-Wagen, u. a. an die Transportfirma Pickford in London allein 120 Stück. Von den neuen Saurer-Dieselwagen gingen bereits 54 nach England, 12 nach Polen u. a. m.

Schweiz. Lokomotiv- und Maschinen-Fabrik Winterthur (S. L. M.): In Verbindung mit einer englischen elektrischen Konstruktionsfirma 21 Schnellzug- und 41 Güterzug-Lokomotiven (2-Co-1 bezw. C-C), für die Great Indian Peninsula Ry., 1675 mm Spur, lange Rampen von 26 %, mit Universalantrieb S. L. M. (wie bei der im Bau begriffenen Gotthard-Lokomotive für 7000 PS), die 2-Co-1 für max. 121 km/h, Stundenleistung 2200 PS (1500 V Gleichstrom). Als Besonderheit ist zu erwähnen, dass diese Maschinen während der Monsoon-Ueberschwemmungen bis 1,1 m tief im Wasser laufen.

Gebrüder Sulzer (Winterthur): Sulzer-Diesellokomotiven für die P. L. M., Argentinien, Siamesische Staatsbahnen, die Süd-Mandschurische Bahn u. a., bis 1700 PS; diese Maschinen sind elektr. Zentralen, die ihre überschüssige Energie auf die Wagenmotoren des Zuges übertragen. Diesel-Zentrale Shanghai mit Zweitaktmotoren bis 5250 PS, Gesamtleistung insgesamt über 35000 PS; Dieselmotoren für Seeschiffe bis 10000 PS Einzel- und rd. 2,5 Mill. PS Gesamtleistung. Für das Speicherwerk Herdecke (zusammen mit J. M. Voith) drei Speicher-pumpen zu je 33000 PSe Kraftbedarf und 12300 l/s auf 163 m Förderhöhe, die grössten bisher gebauten derartigen Einheiten. Hyper-Gaskompressoren für 1000 at, 4500 m<sup>3</sup>/h und 2000 PS Kraftbedarf für die Cie de Béthune (Pas-de-Calais). Bemerkenswert ist auch eine Kälteanlage für 900000 kcal/h für eine Zuckerfabrik in Rumänien.

Der verfügbare Raum zwingt uns für heute, uns auf diese knappen Andeutungen zu beschränken, die aber hinreichend Zeugnis ablegen für die Leistungsfähigkeit unserer schweiz. Maschinenbauer und die Begründung ihres vortrefflichen Weltrufs, dessen Abglanz zurückfällt auf die Eidg. Technischen Hochschule.

## LITERATUR.

Festschrift zum 75jährigen Bestehen der Eidgen. Techn. Hochschule in Zürich. Grossquart, 93 Seiten Text, 21 Seiten Pläne und 32 Seiten Bilder in Tiefdruck. Zürich 1930, Kommissionsverlag Orell Füssli, Zürich. In Leinen geb. mit Goldpressung Preis 20 Fr.

Die amtliche Festschrift verfolgt den Zweck, die wichtigsten Etappen der baulichen Entwicklung der E. T. H. festzulegen; der Hauptteil umfasst eine Darstellung dieser Entwicklung von 1859 bis 1925 aus der Feder von Prof. Dr. R. Gnehm, Schulratspräsident von 1905 bis 1925 (33 Seiten), sowie eine Beschreibung der Um- und Neubauten von 1912 bis 1925, verfasst vom Erbauer selbst, Prof. Dr. G. Gull (38 Seiten). Im Anschluss führt Prof. E. Meyer-Peter die nach seinem Entwurf erbaute Versuchsanstalt für Wasserbau vor, und eröffnet wird der sehr schön ausgestattete Band durch ein Vorwort des Herrn Schulratspräsidenten, Prof. Dr. A. Rohn, hauptsächlich über den im Gange befindlichen „geistigen Innenausbau“, und eine Einleitung durch den Rektor, Prof. Dr. P. Niggli, der die Entwicklung der Hochschule seit 1905, im Anschluss an die damalige Festschrift, ihre organisatorische Umbildung, ihre Frequenz und das innere Wachstum überhaupt schildert. Wir kommen auf den Inhalt dieser dokumentarisch aufschlussreichen Schrift zurück; nur einige Zahlen seien hierhergesetzt, zur Veranschaulichung der gewaltigen Vermehrung des baulichen Umfangs. Die ersten Bauten (1859 bis 1874) hatten rd. 3 Mill. (damaliger!) Franken beansprucht; die II. Bauperiode (1884 bis 1900) 4,6 Mill. Fr. und die III. Periode (Umbau des Semperbaues, des Naturwissenschaftlichen und des Landwirtschaftlichen Institutes, 1911 bis 1923) 22,5 Mill. Fr. Hierzu kommen als neueste Investitionen (z. T. bezahlt, z. T. erst bewilligt) insgesamt noch 11,7 Mill. Fr. (Lehrrevier der Forst-Abteilung, Versuchs-Anstalt für Wasserbau, Fernheizwerk, Physikgebäude und Elektrotechnisches Institut, Maschinen-Laboratorium), sodass der Ausbau nur in den beiden letzten Jahrzehnten die stattliche Summe von rd. 34 Mill. Fr. erreicht!

Die Festschrift beschränkt sich, wie gesagt, auf Berichterstattung über die bauliche Entwicklung der E. T. H. Mit Recht sagt Niggli in der Einleitung, es wäre reizvoll gewesen, die kulturgeschichtliche Betrachtungsweise Wilh. Oechslis fortzusetzen und sich darüber Rechenschaft abzulegen, ob auch bis heute die Schule den Zielen ihrer Schöpfer treu geblieben sei. „Wir stehen aber mitten in einer Periode, die das Merkmal des Sturmes und des Dranges, der Unabgeschlossenheit aufweist, und die wir noch nicht aus geschichtlicher Perspektive betrachten können.“ — Man wird Niggli durchaus beipflichten, aber auch sein Bedauern teilen, dass so ist. Umso erwünschter dürfen den „Ehemaligen“ und allen Freunden unserer Hochschule wenigstens die paar Einblicke in ihr geistiges Leben von heute sein, die wir im vorliegenden Heft des G. E. P.-Organs darbieten können.

C. J.

**Die Eidg. Techn. Hochschule, ein Führer durch ihre Abteilungen.** Herausgegeben vom Professoren-Kollegium bei Anlass des 75jähr. Bestehens der Hochschule. 128 S. Oktavformat, 3 Pläne und 32 Tiefdruckbilder. Das gleiche auch in französischer Sprache: „Ecole polytechnique fédérale, son enseignement et ses instituts“. Zürich 1930, Kommissionsverlag Orell Füssli. Preis kart. 3 Fr.

Dieser Führer bezweckt, in Ergänzung der Reglemente und Verordnungen, eine eingehende Orientierung über Wesen und Ziele der E. T. H. Auf ein allgemeines Vorwort des Herrn Schulrats-Präsidenten, u. a. über die Voraussetzungen zur Aufnahme, Prüfungen usw., folgen Angaben über die heute bestehenden 12 Abteilungen. Ein zweiter Hauptabschnitt beschreibt die Sammlungen, Laboratorien, Institute, und Annexanstanstalten in 45 Untertiteln. Es folgen dann Erläuterungen der sozialen Einrichtungen, Fonds und Stiftungen, schliesslich Mitteilungen über die Professuren (71 ordentl., 4 ausserordentl., 23 Lehraufträge, 52 Priv.-Doz., 97 Assistenten), die zehn Gebäude und die Auskunftstellen. Die Knappheit des Raumes verunmöglicht uns ein näheres Eintreten auf den Inhalt; das ausserordentlich aufschlussreiche und erschöpfende Buch sei aber jedem empfohlen, der sich in irgend einer Hinsicht für unsere gewaltig umfangreich gewordene E. T. H. (deren ordentlicher Betrieb Jahresausgaben von rd. 4 Mill. Fr. aufweist) interessiert, nicht zuletzt auch unseren Ehemaligen.

REDAKTION: CARL JEGHER, GEORGES ZINDEL.